

## Jahresbericht des Präsidenten über das Vereinsjahr 2001 zuhanden der Generalversammlung vom 26. April 2002

---

Liebe Mitglieder  
Sehr geehrte Gäste

Ich freue mich, Ihnen für das Vereinsjahr 2001 einen erfreulichen Bericht erstatten zu können. Dafür möchte Ihnen allen herzlich danken.

### 1. Vorstandstätigkeit

Erfreulicherweise konnte der Vorstand und die Kontrollstelle auch im Berichtsjahr in der gleichen personellen Zusammensetzung weiterarbeiten.

Der Vorstand hat im Berichtsjahr zwei Sitzungen abgehalten.

Delegationen des Vorstandes haben auf Einladungen an verschiedenen Veranstaltungen und Anlässen teilgenommen und an Arbeitstagen auch unsere Winzergruppe im Rebburg besucht.

Am Sonntag, 11. November 2001, nahm eine Vorstandsdelegation mit Fähnrich und Vereinsfahne an der würdigen und feierlichen Fahnenweihe des Frauenchors Binningen teil.

Seit einigen Jahren bestehen freundschaftliche Beziehungen zwischen unserem Verein und der "IG Gundeli". Es gehört bereits zur Tradition, dass jeweils eine Vorstandsdelegation das alljährliche „Gundeli Fesch“ besucht.

### 2. Mitgliederwesen

Im Berichtsjahr sind 13 Austritte und 8 Eintritte zu verzeichnen. Per 31. Dezember 2001 zählte unser Verein 451 Mitglieder (Vorjahr: 456).

### 3. Anteilscheine

Die von ausgetretenen Mitgliedern und von Hinterbliebenen von Verstorbenen dem Vorstand zurückgegebenen Anteilscheine können im Rotationssystem wieder neuen interessierten Personen abgegeben werden. Im Vereinsjahr 2001 sind 4 neue Anteilscheine à Fr. 100.-- herausgegeben worden.

### 4. Veranstaltungen und Anlässe

Im Berichtsjahr wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt:

27. April 2001	Generalversammlung
23. Juni 2001	Rebburgfest
24. Juni 2001	„Räbesunntig“
17. – 19. August 2001	Mitwirkung am "Fest von Basel"
25. August 2001	Nachbezug Wein

Das Rebbergfest und der „Räbesunntig“ vom 23./24. Juni 2001 waren wieder sehr gut besucht. An diesen beiden Tagen wurden etwa 2'127 Flaschen Wein abgeholt. Bis Ende 2001 sind ca. 3'100 Flaschen bezogen worden. Davon wurden von unseren Mitgliedern zusätzlich zum ordentlichen Anspruch 1'316 Flaschen Wein bezogen. Der „Räbesunntig“ und das Rebbergfest – wiederum organisiert und durchgeführt von der Winzergruppe – hat einen erfreulichen Überschuss von Fr. 1'758.– eingebracht

Am denkwürdigen, grossen "Fest von Basel" führte die Gemeinde Binningen im Hof des Schulhauses zur Mücke eine grosse Festbeiz mit verschiedenen Attraktionen. Unter der Leitung des Gemeindeverwalters setzte der Gemeinderat ein OK ein, in dem unter anderem auch mehrere Mitglieder unseres Vereins mitarbeiteten. Etwa 15 Vereine mit rund 100 Personen, darunter eine grosse Winzergruppe sowie weitere Vereinsmitglieder, halfen während drei Tagen mit, unseren „Festplatz Binningen“ in Betrieb zu halten. Der erzielte Reingewinn von etwas über Fr. 12'000.-- wurde auf die Vereine aufgeteilt. Die Winzergruppe erhielt einen Anteil von Fr. 1'800.--.

#### 5. Unser Rebberg

Bekanntlich hat unser Rebberg eine Fläche von rund 2'200 m<sup>2</sup>. Im Berichtsjahr konnten 1'873 kg (Vorjahr: 2'557 kg) Trauben geerntet werden. Dies entspricht 851 g pro m<sup>2</sup>. Trotz des schlechten Wetters - vor allem im Frühsommer - konnte ein guter, mittlerer Zuckergehalt von 88,77 Oechslegrad erreicht werden. Der Gesamtertrag beläuft sich auf rund 2'600 1/2-Liter-Flaschen.

Die Zentralstelle für Obst- und Weinbau Basel-Landschaft bezeichnet in ihrem „Hirtenbrief“ vom Herbst 2001 den Jahrgang 2001 als „das gute Ende“. Im weiteren führt die Zentralstelle aus: *„Mit der Qualität des Jahrgangs 2001 dürfen die hiesigen Rebleute sehr zufrieden sein. Die Menge war beim weissen Gewächs so gross wie erwartet, beim Blauburgunder deutlich tiefer. Der „Weinmacher“ war der Monat Oktober. Seit 1755 wird in Basel das Wetter exakt aufgeschrieben, noch nie war in dieser Zeit ein Oktober so warm gewesen. Er war sogar wesentlich wärmer als der September. Dieser hatte mit einer Rekordzahl von 20 trüben, nasskalten Tagen den Rebbauern fast den Mut genommen. Die Kombination „schöner Oktober“ / „nasser September“ ist in den letzten 20 Jahren auffallend häufig aufgetreten. Dies ist eine negative Seite der Klimaerwärmung von der der Rebbau im gesamten sehr profitiert.*

*Die spätreifen Traubensorten konnten am meisten vom "goldenen Oktober" profitieren. Der Blauburgunder kam auf einen Durchschnitt vom 87,9 Oechslegrad – ab 88 Oechslegrad (Margarethen-Wyy: 88,77 Oechslegrad) spricht man von einem „Spitzen-Jahrgang“.*

*In der Region Basel gehört der Blauburgunder zu den Hauptsorten. Auf einer Gesamtfläche von 7'134 a wurden 531'000 kg geerntet. Dies entspricht 3'983 hl oder 0,744 kg pro m<sup>2</sup>. Der durchschnittliche Zuckergehalt betrug 87,9 Oechslegrad.*

Wir dürfen – auch wenn das Mengengewicht wesentlich tiefer liegt als in den Vorjahren – mit dem erzielten Ergebnis und vor allem der erreichten Qualität sehr zufrieden sein."

#### 6. Winzergruppe

Unsere Winzergruppe hat auch im Berichtsjahr wieder eine grossartige und engagierte Leistung erbracht. Gesamthaft wurden rund 1'000 Stunden im Rebberg gearbeitet. Ende 2001 zählte unsere Winzergruppe 37 Mitglieder.

2 Mitglieder konnten den vom Kanton organisierten und durchgeführten Rebbaukurs 2001 besuchen.

## 7. Finanzen

Unser Verein kann sich nach wie vor einer ausgezeichneten Finanzlage erfreuen. Bei einem Totalaufwand von Fr. 46'273.-- und einem Totalertrag von Fr. 46'872.25 resultiert ein Gewinn von Fr. 599.25. Erfreulich ist dabei der Weinertrag mit total Fr. 32'406.--. Auch die flüssigen Mittel belaufen sich per 31.12.2001 auf erfreuliche Fr. 77'157.50.

Erfreulich ist auch die Feststellung, dass am Ende des Berichtsjahres keine Mitgliederbeiträge ausstehend waren. Dies ist sicher auch ein Zeichen für die grosse Verbundenheit unserer Mitglieder mit dem Verein und auch eine Anerkennung der vor allem von unserer Winzergruppe geleisteten Arbeit.

Im Detail verweise ich auf den separaten und detaillierten Bericht des Kassiers.

## 8. Neuer Etiketten-Wettbewerb

Der letzte Etiketten-Wettbewerb für unseren St. Margarethen-Wyy, wurde im November 1994 ausgeschrieben. Im März 1995 hat eine Jury von den rund 40 eingegangenen Entwürfen eine Vorauswahl getroffen. An der Generalversammlung vom 28. April 1995 haben die Mitglieder in einer Abstimmung die Rangierung vorgenommen. Von den damals rangierten Entwürfen sind inzwischen sechs berücksichtigt worden.

Der Vorstand ist der Meinung, dass der Zeitpunkt für eine erneute Ausschreibung eines Etiketten- Wettbewerbs gekommen ist und hat beschlossen, diesen im Herbst auszuschreiben. Der Vorstand ist auch stolz darauf, dass es auch in den kommenden Jahren möglich sein wird, jährlich eine andere Flaschenetikette drucken zu können.

An der Generalversammlung vom 26. April 2002 werden wir Sie über die Grundzüge des neuen Wettbewerbes orientieren.

## 9. Schlussbemerkungen

Ich bin stolz darauf, einen so erfolgreichen Verein präsidieren zu dürfen. Ein Verein, mit einem derart hohen Mitgliederbestand, vielen interessierten Mitgliedern, einer hohen Akzeptanz in der Bevölkerung, einer so erfolgreichen Winzergruppe und Vorstandskolleginnen und -kollegen, die mich mit ihrem grossen Engagement in der Vereinsführung unterstützen. Ein Verein aber auch, mit gesunden Finanzen.

Es ist mir deshalb ein Bedürfnis, Ihnen allen für die geleistete Arbeit und Ihre Unterstützung herzlich zu danken.

Binningen, 3. April 2002

Der Präsident:



Bruno Gehrig